



2. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer intensiven Spielzeit unter der einjährigen Intendanz von Olaf Kröck mit insgesamt rund 30 Uraufführungen und Premieren verabschieden wir uns im Juni/Juli mit sieben letzten Premieren von Bochum. Die neuen Arbeiten u. a. von Ari Benjamin Meyers, kainkollektiv und Martina van Boxen zeigen noch einmal eine große Bandbreite unseres Programms.

Ari Benjamin Meyers, der im Rahmen des „Detroit-Projekts“ „Just in time, just in sequence“ mit über 400 Bochumer Musiker*innen im Schauspielhaus realisiert hatte, entwickelt nun mit „**Changing of the Guard**“ ein neues Großprojekt, das ganz Bochum miteinbeziehen wird. Die Produktion fragt nach der Zukunft von Arbeit. Noch haben wir Arbeit, entstehen neue Berufe und Studiengänge, gibt es Ausbildungsplätze und Jobs, doch wie lange noch? Digitalisierung und Automatisierung ersetzen mehr und mehr Tätigkeiten. Was werden wir tun, wenn wir nicht arbeiten? Ari Benjamin Meyers hat eine neue Musik geschrieben, die er zusammen mit 60 Berufstätigen aus Bochum zu einer Parade und einem öffentlichen Ritual arrangiert. Die Uraufführung ist am 9. Juni auf dem Theatervorplatz.

In Kooperation mit den internationalen Performer*innen des „kain Ensembles“ und den Medienkünstlern von „sputnic“ durchquert **kainkollektiv** zurzeit mit Handkameras ausgestattet Europa von West nach Ost, um aus Sicht unterschiedlicher Biografien und Identitäten den Krisen und Potenzialen des Kontinents nachzuspüren. Europas Träume und Geschichte werden neu vermessen. Zur Uraufführung von „**Western Dreams and Eastern Promises**“ auf der Bühne der Zeche 1 am 30. Juni übersprechen die Performer*innen live die Filmbilder, setzen ihre realen Körper in eine Choreografie mit den virtuellen Doubles. Daraus entsteht das „Road Movie/Theatre“: eine intermediale, dokumentarische Bühnensituation, in der die Frage des „Nachlebens Europas“, seiner Schatten, Erbschaften und Visionen erfahrbar wird.

Die Spieler*innen **Lisa Jopt** und **Pirmin Sedlmeir** sind in dieser Spielzeit Ensemblemitglieder des Schauspielhauses. Sie sind, zusammen mit dem Regisseur Robert Gerloff, der Kern des **Rumpel Pumpel Theaters**. Gemeinsam entwickeln und proben sie Stücke für **mobile Bühnenprogramme**. Ab dem 2. Juni präsentieren sie nun erstmalig in Bochum ihre neue bunte Szenencollage mit dem Titel „Loli Jackson's Affenagentur“. Station machen sie mit ihrer mobilen aufgeklappten Bühne an verschiedenen Bochumer Orten unter freiem Himmel: u. a. in Gerthe, Dahlhausen, Wattenscheid, am Kemnader See, auf den Parkplätzen des Hannibal Centers, in Laer, auf dem Universitäts-Campus, vor dem Rathaus und, als „Heimspiel“, auf dem Theatervorplatz.

Nach 13 Jahren endet für **Martina van Boxen** im Sommer die Künstlerische Leitung des **Jungen Schauspielhauses Bochum**.

13 Jahre erfolgreiche Theaterarbeit für und mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Bochum und Umgebung, regelmäßige Einladungen zu (inter-)nationalen Festivals, fünf Mal „Hauptschule in Bewegung“, acht Mal „Schulen in Bewegung“, Projekte, an denen hunderte Bochumer Schüler*innen partizipiert haben, sowie viele weitere Kooperationsprojekte mit städtischen und überregionalen Institutionen. Als letzte „**Schulen in Bewegung**“-Produktion hat Martina van Boxen „**Peter Pan**“ gewählt, das sie in einer eigenen Bearbeitung, die zusammen mit ihrer Dramaturgin Eva Bormann entstanden ist, für die Kammerspiele inszenieren wird. Die rund 85 beteiligten Schüler*innen im Alter von 12 bis 17 Jahren können sich ihren Interessen entsprechend den Disziplinen Schauspiel, Tanz, Musik, Video, Bühnenbild, Kostüm oder Multimedia und PR zuordnen. Die Premiere ist am 13. Juni in den Kammerspielen. Drei weitere (Jugend)Club-Premieren plant das Junge Schauspielhaus außerdem für Juni/Juli. Infos anbei.

Lassen Sie uns gern wissen, ob Sie zu unseren Premieren kommen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

SCHAUSPIELHAUS BOCHUM

Anstalt des öffentlichen Rechts, Königsallee 15, 44789 Bochum, www.schauspielhausbochum.de / Christine Hoenmanns – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tel.: 0234 / 33 33 55 23 oder Fax: 0234 / 33 33 54 37 – christine.hoenmanns@schauspielhausbochum.de

URAUFFÜHRUNG

Changing of the Guard

Ein öffentliches Ritual von Ari Benjamin Meyers

FEIERABEND! Ende der Arbeit. Ab morgen geht keiner mehr arbeiten. Roboter sind klüger, schneller und billiger als wir, sie ersetzen uns in Fabriken, Büros und Praxen. Doch was tun wir, wenn wir nicht arbeiten? Was macht Sinn und was macht Spaß? Wovon und wie werden wir leben? Noch sagen alle: Arbeit wird es immer geben. Wir sagen: Feiern Sie mit uns die Lossprechung von der Arbeit und werfen einen Blick in die Zukunft. Der Künstler Ari Benjamin Meyers hat für „Changing of the Guard“ eine neue Musik geschrieben, die er zusammen mit 60 Berufstätigen aus Bochum zu einer Parade und einem öffentlichen Ritual arrangiert. Feiern Sie mit uns auf dem Theatervorplatz oder begleiten Sie die Parade ab 20:00 Uhr von einem der sechs Startpunkte.

Ari Benjamin Meyers (*1972), ausgebildet als Komponist und Dirigent u. a. an der Juilliard School und der Yale University, gilt als Spezialist für spartenübergreifende Produktionen in den Bereichen Film, Kunst und Theater. In seinen jüngsten Einzelprojekten, Ausstellungen und Kompositionen erforscht er Strukturen, die die performative, partizipative und immaterielle Seite der Musik neu definieren. 2014 initiierte Ari Benjamin Meyers im Rahmen des „Detroit-Projekts“ „Just in Time, just in Sequence“. An der damaligen Veranstaltung im Schauspielhaus Bochum wirkten 400 Bochumer Musiker*innen mit und setzen ein kraftvolles Zeichen zum Abschied von der Opel-Fabrik.

Konzept, Regie & Komposition: Ari Benjamin Meyers / **Text & Dramaturgie:** Sabine Reich / **Bühne:** Cordula Körber / **Kostüme:** Frederike Marsha Coors / **Musikalischer Leiter:** Markus Stollenwerk / **Chorleiter:** Gotthard Lange / **Design & Ikonografie:** Oktober Kommunikationsdesign, Bochum

Mit: Manfred Böll, Therese Dörr, Jost Grix, Tim-Fabian Hoffmann, Sabine Osthoff, Daniel Stock, Anke Zillich und 60 Berufstätigen aus Bochum

Musiker: Moritz Anthes, Anna Betzl-Reitmeier, Marvin Frey, Felix Carlos Fritsche, Daniel Gasenzer, Sebastian Gerhartz, Patrick Hengst, Markus Hofmann, Carsten Langer, Christoph Nünchert, Maximilian Wehner, Jacob Wieder

Mädchen: Mateja Hobbold

Uraufführung: 9. Juni 2018, Theatervorplatz

Weitere Termine: 16. & 29. Juni, 14. Juli

Startpunkte: Universitätsklinikum Bergmannsheil, Bürkle de la Camp-Platz / Heintzmann Holding GmbH, Bessemerstr. 80 / Springerplatz / Rathausvorplatz / IHK Mittleres Ruhrgebiet, Ostring 30-32 / Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Bochum

URAUFFÜHRUNG

Western Dreams and Eastern Promises

Eine Road Movie/Theatre Performance zwischen Ost- und Westeuropa von kainkollektiv

kainkollektiv macht sich mit Handkameras ausgestattet auf zu einem Road Trip durch Europa. Das internationale „kain Ensemble“ durchquert den Kontinent von Ost nach West, um aus Sicht unterschiedlicher Biografien und Identitäten den Krisen und Potenzialen des Kontinents nachzuspüren. Europas Träume und Geschichte werden neu vermessen – irgendwo zwischen Heimat und Apokalypse. Auf der Bühne übersprechen die Performer*innen dann live die Filmbilder, setzen ihre realen Körper in eine Choreografie mit den virtuellen Doubles. Daraus entsteht das „Road Movie/Theatre“: eine intermediale, doku-fiktionale Bühnensituation, in der die Frage des „Nachlebens Europas“, seiner Schatten, Erbschaften und Visionen erfahrbar wird.

kainkollektiv besteht im Kern aus Fabian Lettow (*1978) und Mirjam Schmuck (*1984), die als Regisseure, Dramaturgen, Theaterwissenschaftler, Autoren, Musiker und Performer arbeiten und mit unterschiedlichen freien Künstlern und Gruppen aus den Bereichen Theater, Musik, Tanz, bildende Kunst und neue Medien kooperieren. Im Rahmen von „Das Detroit-Projekt“ entwickelten sie „Die Kinder von Opel“. Seit 2012 (bis 2018) erhält kainkollektiv die Spitzenförderung Theater NRW des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft. 2015 wurden sie mit der Konzeptionsförderung sowie dem George Tabori Förderpreis des Fonds Darstellende Künste ausgezeichnet.

Regie & Konzept: kainkollektiv (Fabian Lettow, Mirjam Schmuck) & sputnic (Nils Voges) / **Bühne:** Zdravka Ivandija Kirigin / **Kostüme:** Alexandra Tivig / **Dramaturgie:** Mina Novakova / **Musik:** Rasmus Nordholt-Frieling / **Kamera:** Juri Beythien / **Videoszenografie:** Nils Voges

Mit: Antoine Effroy, David Guy Kono, Bianca Künzel, Florian Lauss, Kerstin Pohle, Young-Won Song, Lukasz Stawarczyk

Uraufführung: 30. Juni 2018, Zeche 1

Weitere Vorstellungen: 1., 2., 7. & 8. Juli

Eine Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Ruhr. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, durch die Kunststiftung NRW, durch die Spitzenförderung Theater NRW sowie durch die Rudolf Augstein Stiftung.

URAUFFÜHRUNG
Das Rumpel Pumpel Theater
Mobiles Theater in der Stadt

Leihen Sie uns Ihre Augen und halten Sie die Ohren offen! Das Rumpel Pumpel Theater ist unterwegs. Seine Mitglieder eint die Lust auf Kunst, die Liebe zum Spielen und die Neugier auf Orte und Begegnungen. Machen Sie sich bereit für Unterhaltsames und Berührendes, Musikalisches und Tanzbares – bei Ihnen in der Nachbarschaft. Station machen die faszinierenden Charaktere mit ihrer mobilen aufgeklappten Bühne an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel: Sie erleben sie in Gerthe, Dahlhausen, Wattenscheid, am Kemnader See, auf den Parkplätzen des Hannibal Centers, in Laer, auf dem Universitäts-Campus, vor dem Rathaus und, als „Heimspiel“, auf unserem Theatervorplatz. Sie präsentieren eine bunte Szenencollage, eine groteske Story um „Loli Jackson’s Affenagentur“.

Mitglieder des **Rumpel Pumpel Theaters** sind Robert Gerloff (**Regie**), Maximilian Lindner (**Bühne**), Johanna Hlawica (**Kostüm**), Franziska Bald (**Produktion**), Lisa Jopt, Johannes Lange und Pirmin Sedlmeir (**Schauspiel**) und Simon Meinenreis (**Dramaturgie**). Gemeinsam entwickeln und proben sie die Stücke des mobilen Bühnenprogramms.

Uraufführung: 2. Juni 2018, Theatervorplatz

Weitere Vorstellungen: 6., 9., 14., 20., 22., 29. & 30. Juni, 4. & 12. Juli

Bitte beachten Sie die wechselnden Spielorte in Bochum. Genaue Informationen zu Adressen und Anfahrt erhalten Sie unter www.schauspielhausbochum.de/spielplan/das-rumpel-pumpel-theater

Eine Produktion des Rumpel Pumpel Theaters

PREMIERE
Schulen in Bewegung: „Peter Pan“
in einer Fassung von Martina van Boxen und Eva Bormann

Niemals erwachsen werden! Das ist der feste Vorsatz von Peter. Doch wie kann das gehen? Immer umringt von den Waisenkindern, die unaufhörlich seine Geschichten hören wollen, bleibt er am Ende des Tages meist allein zurück. Da begegnet ihm Glöckchen, eine Fee, und zeigt ihm den Weg nach Nimmerland. Dort werden seine Träume Wirklichkeit. Er findet ein Zuhause.

Zum nunmehr achten Mal erhalten Schüler*innen aus sechs verschiedenen Schulformen im Rahmen von „Schulen in Bewegung“ die Möglichkeit, unter der Leitung von Künstler*innen und Mitarbeiter*innen des Schauspielhauses Bochum ein genreübergreifendes Theaterstück zu entwickeln. Die Schüler*innen können sich ihren Interessen entsprechend den Disziplinen Schauspiel, Tanz, Musik, Video, Bühnenbild, Kostüm oder Multimedia und PR zuordnen.

Künstlerische Leitung: Martina van Boxen / **Schauspiel:** Martina van Boxen, Jens Niemeier / **Tanz:** Arthur Schopa / **Musik:** Manuel Loos, Maria Trautmann / **Bühne:** Angela Weyer / **Kostüme:** Mara Zechendorff / **Video:** Michael Habelitz / **Multimedia & PR:** Christopher Deutsch, Anna Schopa / **Dramaturgie:** Eva Bormann, Miriam Wendschoff

Mit: ca. 85 Spieler*innen im Alter von 12 bis 17 Jahren

Premiere: 13. Juni 2018, Kammerspiele

Weitere Vorstellungen: 14., 18., 20., 21. & 28. Juni

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit freundlicher Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlhausen, Matthias-Claudius-Haus

Im Spielplan des Jungen Schauspielhauses sind außerdem folgende Premieren geplant:

PREMIERE IN DER JVA
„Drei alte Männer wollen nicht sterben“
von Suzanne van Lohuizen

Unter dem Label „Club in der JVA“ entwickelte Sandra Anklam bereits zwischen 2009 und 2012 mit strafgefangenen Männern der JVA Bochum verschiedene Theaterabende: 2012 ein Stück nach Motiven von „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett, 2011 „Und weil der Mensch ein Mensch ist ...“, 2010 „Sein letztes Wort“ und 2009 „Die Gedanken sind frei“, u. a. im Kirchraum, in der Anstaltsschreinerei und im Innenhof der JVA Bochum.

2018 arbeitet sie nun erneut mit Strafgefangenen der JVA Bochum eine Theaterproduktion: „Drei alte Männer wollen nicht sterben“ von Suzanne van Lohuizen. Alles beginnt für die Männer mit einem Brief. Der besagt, dass sie sterben müssen. Sie sind doch aber längst nicht fertig – sie wollen noch den höchsten Berg besteigen, frühstücken, sich streiten, die Liebe erleben, aufräumen. Doch das Leben hat seine Zeit. Genau wie der Tod.

Regie: Sandra Anklam

3. Juli 2018, 15:30 & 18:00 Uhr, JVA Bochum
(Pforte 2 an der Karl-Lange-Straße, 44791 Bochum)

INTERGENERATIONELLER CLUB
„Ich bin nicht Dornröschen“
Ein Stück von und mit 16 Frauen von 15 bis 74 Jahren

You are born, and so you're free. Denkst du, dass Frauen bereits genügend emanzipiert sind? Würdest du dich trauen hier von deiner Sexualität zu erzählen? Verdienst du genauso viel Geld wie deine männlichen Kollegen? Was, wenn Geschlechterrollen nichts anderes wären als eine alltägliche Performance? 16 Spielerinnen befragen sich selbst und streifen Geschichten von Frauen. Alle anders, alle gleich!?

Leitung: Ruth Hengel & Elena Holzheime
27. Juni 2018, 18:00 Uhr, Theater Unten

JUGENDCLUB-PREMIERE
Club 4 – Expertus: **„Freie Sicht“**
von Marius von Mayenburg

Im Club „Expertus“ sind Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren beteiligt, die schon Bühnenerfahrung gesammelt haben. Sie erarbeiten in dieser Spielzeit Marius von Mayenburgs Stück „Freie Sicht“. Sind die Kinder, die arglos auf der Straße spielen, wirklich so harmlos? Was ist mit dem Mädchen, das mitten in der Nacht auf einem gut bewachten Parkplatz ein Paket in einem Mülleimer deponiert? Sollte man nicht die Polizei verständigen?

Leitung: Alexander Ritter
6. Juni 2018, 18:00 Uhr, Theater Unten